

# Ausbildung

## Versuch macht klug

Einer der Hauptaufgaben des Verbandes war und ist die Ausbildung von Trainerinnen und Trainern, damit Menschen in den Vereinen den Kanusport erlernen und die Gewässer sowohl sicher als auch ökologisch befahren können. Für Sportlerinnen und Sportler, die sich in Wettkämpfen messen, sind gut ausgebildete und lizenzierte Trainer/innen unverzichtbar, damit die leistungssportlichen Ziele erreicht werden.

Schon in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts versuchten die Lehrbeauftragten des Hessischen Kanu-Verbandes ihre Erfahrungen und ihr Wissen disziplinübergreifend zu vermitteln. Es kam zu ersten Gesprächen über eine effektive Ausbildungsstruktur in Hessen. In Kursen und Seminaren wurden Kanutechniken in verschiedenen Bootstypen vermittelt, um das Können im Paddelsport zu verbessern und die erforderlichen Sicherheitsaspekte zu vermitteln. Diese Angebote standen für alle Mitglieder offen und waren auch zur Fortbildung von Trainer/innen unerlässlich.

In den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts versuchte der HKV, durch eine zentrale Kanuschule, ein hessenweites Programm zu etablieren, um Interessenten am Kanusport ein attraktives Angebot zu bieten, insbesondere der Nutzergruppe, die noch nicht in den HKV Vereinen Anschluss gefunden hatten. Das Konzept war jedoch nicht zukunftsfähig. Die Vereine zeigten jedoch, dass durch die hohe Qualifikation ihrer Trainerinnen und Trainer ein ansehnliches Spektrum an Angeboten auch vor Ort entstehen kann. Diese dezentralen Kurse bewähren sich bis heute.

Ludwig Kern war von 1983 bis 1995 der Verantwortliche der Trainer C Ausbildungen im **Leistungssport**. Birgit Barth (damals Renschin) übernahm diese Aufgabe 1996 als Referentin für Ausbildung des Fachbereichs Leistungssport bis zum Jahr 2008. Ihm folgten Sebastian Giebe von 2008 bis 2011 und Jörn Perlwitz von 2012 bis 2013. Danach blieb das Amt vakant. Bis zum Jahr 2021 kümmerte sich das verbliebene Lehrteam, gemeinsam mit der Geschäftsstelle, um die Organisation der leistungssportlichen Trainerausbildung.

Für die Ausbildung im **Freizeitsport** wird ab 1970 Otto Winterhoff als Verantwortlicher genannt. Nach 8 Jahren übergab er diese Aufgabe an Bernd Kreiling. Ab 1984 war Hans-Joachim Heymel Koordinator der Ausbildung des Fachbereichs Freizeitsport bis er 1988 durch Helmut Befort abgelöst wurde. Als Helmut Befort 1992 ins HKV-Präsidium wechselte, übernahm Peter Hofmann für die nächsten 20 Jahre die Organisation und Durchführung der Trainerausbildungen. Von 2013 bis 2021 war Volker Siede HKV Referent Ausbildung des Fachbereichs Freizeitsport.

Nach Änderung der Satzung wurde die Ausbildung in einen eigenen Fachbereich ausgegliedert. Seit 2022 übernehmen die beiden Sprecher der jeweiligen Lehrteams, Stefan Siefert-Gäde (Sprecher Lehrteam Freizeitsport) und Harald Piaskowski (Sprecher Lehrteam Leistungssport), die Aufgaben der Organisation der Trainer C Ausbildung und Fortbildung. Sie sind die fachlichen Ansprechpartner der Vereine und interessierten HKV Mitglieder. Sie sind auch für die Bewertung und Genehmigung von Angeboten, die zum Erwerb oder Erhalt einer Lizenz oder Qualifikation führen, verantwortlich.



Das Foto (von Irina Laun) zeigt die Teilnehmenden der Trainer C Ausbildung 2013 in Erfelden/Altrhein.

## Ausbildung zum/zur Trainer/in C

In mindestens 120 Lehreinheiten (LE) werden Trainer/innen C Kanu im Leistungssport oder Freizeitsport ausgebildet. In Hessen findet in der Regel die Trainer C Ausbildung alle zwei Jahre statt. Das HKV Lehrteam und themenbezogene Dozentinnen und Dozenten erfüllen diesen Lehrauftrag, mit dem Ziel, dass den HKV Vereinen qualifizierte Trainerinnen und Trainer zum Erlernen des Kanusports zur Verfügung stehen.

## Ausbildung zum/zur Fahrtenleiter/in

Erstmals wurde 2007, unter Leitung des Kanu-Club Limburg i. ESV, durch Horst Frankenfeld das neue Konzept der Fahrtenleiterausbildung umgesetzt. In mindestens 30 Lerneinheiten (LE) werden Grundkenntnissen in den Bereichen Recht, Versicherungsschutz, Verkehrsvorschriften auf Flüssen, Kanu-Sport und Sicherheit, naturbewusstes Paddeln, Planung und Durchführung von Kanu-Wanderfahrten und der praktischen Anwendung der Lehrinhalte auf dem Wasser gelehrt. Die dreiteilige Ausbildung zum Lizenzerwerb bilden der Fahrtenleiter Grundkurs, ein DKV Sicherheitskurs und ein DKV Ökologiekurs.

2010, 2011, 2013 fand die Fahrtenleiterausbildung beim Wiesecker KC unter der Leitung von Volker Siede (Frankfurter Kanu-Verein) statt. 2013 wurde durch Robert Klötters (KVH Kassel) ein Lehrgang in Kassel durchgeführt. 2015 organisierte Rainer Lösel beim WSV Bürgel eine Ausbildung. Unter der Leitung von Harald Piaskowski (Kanu-Club Fulda) wurde 2015 und 2016 ausgebildet. Im Jahr 2018 führte Harald Piaskowski, mit Unterstützung der Sportjugend Hessen, ein besonderes Angebot durch - den inklusiven Fahrtenleiterlehrgang.



Im Jahr 2022 ergriff Petra Schellhorn mit einem Team des Frankfurter Kanu-Vereins die Initiative und beendetet die dreijährige Pause der Fahrtenleiterausbildungen mit einem Angebot an der Badenburg (Lahn).

Das Foto (von Petra Schellhorn) zeigt die Wiedereinstiegsübungen.

## Ausbildung zum/zur SUP Instruktor/in

Mitte März 2016 traf sich in Frankfurt eine Gruppe von SUP-Interessierten um Vorgaben zur Ausbildung als SUP-Instruktor unter dem Dach des DKV näher zu konkretisieren und ggf. in das bestehende Ausbildungsangebot zu integrieren. Anhand dieser Ergebnisse sollten bundesweit mehrere Ausbildungen angeboten werden. Dimitri Schischkin und Volker Siede starteten im April und im Oktober 2016 die ersten SUP-Instruktor Ausbildungen in Hessen. In mindestens 30 Lehreinheiten (LE) werden Grundkenntnissen zum Stand Up Paddeln und der Umwelt, der Sicherheit sowie der Organisation vermittelt. Außerdem werden die Vorführung und die Vermittlung grundlegender Techniken im Stand Up Paddeln geschult. Die dreiteilige Ausbildung zum Erwerb des SUP Instruktor Zertifikates bilden der SUP Grundkurs, ein DKV Sicherheitskurs und ein DKV Ökologiekurs. Inzwischen hat Anja Godlinski als Trainerin C und SUP Instruktorin die Organisation der SUP Ausbildung im Hessischen Kanu-Verband übernommen.

## Drachenboot Steuerleute Kurs

2007 wird der erste Drachenboot Steuerleute Kurs in Wiesbaden-Schierstein erwähnt. Er wurde durch den damaligen Referenten für Drachenbootsport Dr. Günter Renschin regelmäßig bis 2016 angeboten. Heute ist der Steuerleute Kurs im DKV eine Vorstufenqualifikation und nennt sich Kurs zum Steuermann/Steuerfrau Drachenboot.

## Schulungen

### **Praktische Wanderfahrschulung**

Wer Lust hat auf bewegtem Wasser zu paddeln ist bei der Praktischen Wanderfahrschulung an der Kanu-Slalomstrecke in Marburg genau richtig. An 5-6 Terminen im Jahr (bisher immer am letzten Sonntag der Monate April-September) zeigen erfahrene Übungsleiter/innen und Trainer/innen des Hessischen Kanu-Verbandes den richtigen Einstieg, um sicher auf Gewässer mit Strömung unterwegs zu sein. Kehrwasser fahren, Traversieren sowie Übungseinheiten zum Retten und Bergen stehen auf dem Programm. Aufgrund von Wassermangel im Jahr 2022 werden die Termine ab dem Jahr 2023 auf die Monate Mai und Juni gelegt.

### **Canadierschulung**

In den 70 ziger Jahren wurden die Canadierschulungen an der Lahn durch Otto Winterhoff angeboten. Im Jahr 1993 übernahm Petra Schellhorn die Organisation und Durchführung der Canadierschulung und ist bis heute die Ansprechpartnerin im HKV. Meistens werden drei Termine im Jahr ausgeschrieben. Ausbildungsort ist das Bootshaus des Wiesecker Kanu-Clubs und auf der Lahn der Bereich des Wehres an der Badenburg. Traversieren, das Anlegen am Ufer, das Verhalten und Retten bei Kenterungen sind die Schwerpunkte der praktischen Ausbildung.

### **DKV Ökologieschulung**

Nachweise über den Besuch von DKV Ökologielehrgängen sind Voraussetzungen zum Lizenzerwerb in der Vorstufenqualifikation und für die Trainer C Lizenz. Ebenso setzt der Erwerb des Europäischen Paddel-Passes gewässerökologische Kenntnisse voraus. Schließlich wird nur derjenige die Natur schützen, der sie auch kennen lernt.

### **DKV Sicherheitsschulung**

Die DKV-Sicherheitsschulung umfasst mindestens 8 Lerneinheiten (LE), aus vier verschiedenen Themenbereichen. Die Themenbereiche sind Natursport, Mensch/menschliches Verhalten, Gewässersituationen, Wehre, Gewässerinformation, Schifffahrt, Sicherung und Rettung, Erste Hilfe, Transport, Ausrüstung sowie Anlagen und Einbauten.



Auch die Wasserschutzpolizei führt Sicherheitsschulungen durch.

Das Foto ( von Petra Schellhorn) zeigt ein Vortrag im Bootshaus des Frankfurter Kanu-Vereins im Jahr 2020.

### **Schulungen für das Elektronische Fahrtenbuch (eFB)**

Dies ist eine Schulung, die sich an die Wanderwarte der Vereine und Bezirke richtet. Mit Laptop oder anderem mobilen Endgerät wird direkt auf der Seite des Elektronischen Fahrtenbuches (eFB) oder auch über die „Canua App“ gearbeitet. Erlern wird unter anderem, wie Nutzer angelegt und den Vereinen zugeordnet werden, wie Fahrten eingestellt und Fahrtenbucheinträge generiert werden.